uns in Versen und in Prosa beschrieben *) und der Pfarrer zu Seathwaite in Cumberland, Robert Walker, dem man wegen seiner hohen Kunst im Haushalten den Beinamen des Wundervollen gab, ist selbst den Schülerinnen vieler unserer Töchterschulen und Erziehungsanstalten nicht unbekannt. Der seltene Mann, von dem ich Ihnen hier erzählen will, war unter den zahlreichen Kindern seiner Eltern das jüngste und im Jahre 1709 in dem Kirchsprengel von Seathwaite geboren. Da er von zarter Leibesbeschaffenheit, dabei aber aufgeweckten Geistes war, beschlossen seine Eltern, ihn studiren zu lassen. Der Geistliche des Ortes, der zugleich Schulmeister war, unterrichtete ihn im Lesen, Schreiben und Rechnen, auf diesem Grund wurde dann weiter gebaut, und bald hatte Robert so gute Bekanntschaft mit den alten Klassikern gemacht, so tüchtige Schulkenntnisse sich erworben, daß er zum geistlichen Stande sich bilden und bereits in einem frühen Alter die Weihen erhalten konnte. Die Pfarrei seines Geburtsortes war erledigt, Walker wurde in seinem 26ten Jahre (1735) für die Stelle berufen, an welcher er, wie bereits erwähnt, das doppelte Amt des Predigers, so wie des Seelsorgers und zugleich das des Schullehrers zu versehen hatte.

Wer die Provinz Cumberland kennt, der weiß es, daß sie zwar reich ist an herrlichen Gebirgsgegenden, die in ihren oft besungenen Naturschönheiten mit den ge-

---

*) Man vergleiche die Noten zu den Sonetten: The river Duddon von Wordsworth und das lesenswerthe englische Werk: The pursuit of knowledge under difficulties III. Vol. p. 213 u. f.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057948